

Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im April 2026

Hamburg Airport, Stand: 07. Mai 2026



Aktuell: Verspätungen nach 23 Uhr

	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	24	13	13	14	64	8
Februar	21	12	6	3	42	1
März	13	10	2	2	27	0
April	11	8	3	2	24	1
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
SUMME 2026	69	43	24	21	157	10
Anteil	43,9%	27,3%	15,3%	13,4%		

Verspätungsflüge April: Rund 70 Prozent der Flüge in der Verspätungsstunde bis 23:30 Uhr

Im April 2026 gab es am Hamburg Airport 24 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. **Das sind rund 31,4 Prozent weniger verspätete Flüge als im Vergleichsmonat 2025 (35 Flüge).**

Start in den Sommerflugplan 2026: Sehr geringe Verspätungslage / Weniger Slots zwischen 22-23 Uhr angefragt

Der Flughafen arbeitet gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren daran, Flugbewegungen nach 23 Uhr auch im Sommerflugplan, der Ende März begonnen hat, möglichst zu vermeiden. April 2026 zählt 24 Bewegungen zwischen 23:00 und 23:59, davon vier Starts und 20 Landungen. Nach 23:59 gab es eine Flugbewegung. **Im April gab es an 14 Tagen keine Bewegung nach 23 Uhr.**

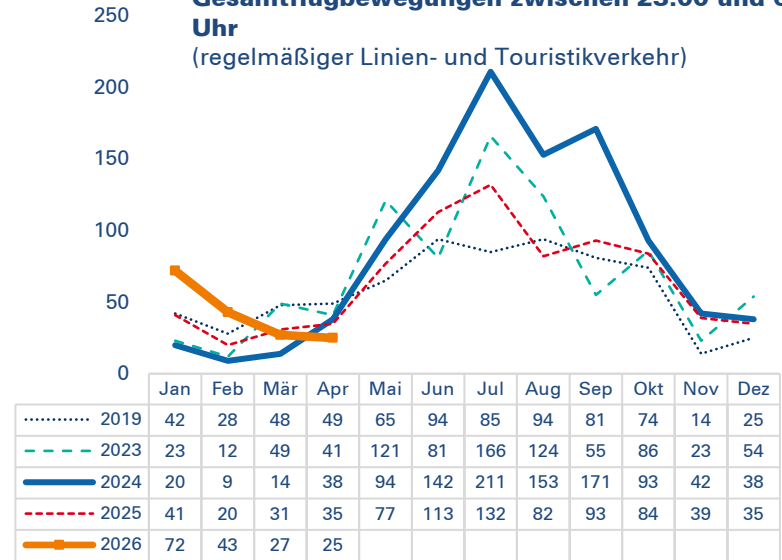
Für den Sommerflugplan 2026 verzeichnet Hamburg Airport eine geringere Anmeldung von Slots seitens der Airlines im Vergleich zu 2025: so wurden **5 % weniger Slots in der Stunde 22 bis 23 Uhr** abgefragt. Die aktuellen Streichungen durch die Iran Krise und den Kerosinpreis sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Geringster Aprilwert bei den Verspätungen in den letzten 10 Jahren (excl. der Corona-Jahre)

Verspätungen zum Vergleich der Monat April der Vorjahre:
*inkl. Flüge ab 0000

Jahr	April
2016	30
2017	62
2018	71
2019	49
2020	0
2021	2
2022	45
2023	41
2024	38
2025	35
2026	25

Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr
(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



Verspätungen im Kontext der geopolitischen Lage

Aktuelle Konflikte in Europa, Asien und Afrika beeinträchtigen den internationalen Luftverkehr erheblich.

In vielen Regionen gelten Teil- oder Vollsperrungen des Luftraums, was zu längeren Flugrouten und Umleitungen führt.

Ein besonders prägnantes Beispiel ist der Krieg in der Ukraine: **Für viele Fluggesellschaften ist der russische Luftraum weiterhin gesperrt, wodurch rund 11 % der globalen Landmasse nicht überflogen werden können** (siehe Seite 5).

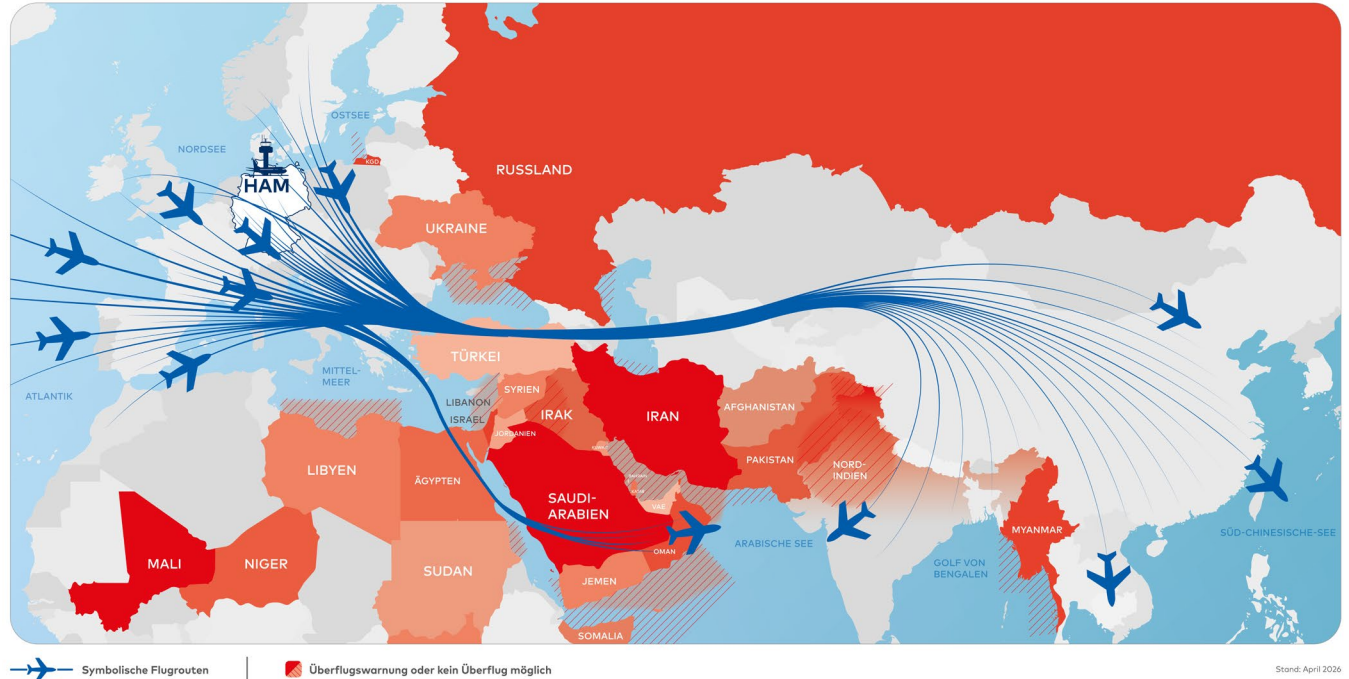
Seit Februar 2026 hat sich zudem der Krieg zwischen den USA, Iran und Israel zu einem weiteren maßgeblichen Einflussfaktor entwickelt. Die Situation im sogenannten Nahen und Mittleren Osten führt zu umfassenden Sperrungen und Einschränkungen des Luftraums, u.a. über Iran, Irak, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien (siehe Seite 5). Diese Gebiete sind von zentraler Bedeutung für den globalen Transitverkehr zwischen Europa, Asien und Afrika. Die großräumigen Umleitungen verlängern Flugstrecken erheblich, verdichten den Verkehr auf alternativen Routen und erhöhen das Risiko von Verspätungen im Tagesablauf. Gleichzeitig sorgt die zunehmend angespannte Lage von Kerosinpreis und –reserven für Fluganpassungen der Airlines.



Verspätungen im Kontext der geopolitischen Lage

Flugverspätungen sind ein direktes Abbild der geopolitischen Lage.

Die ständig wechselnde weltpolitische Lage erschwert die Planungssicherheit und stellt hohe Anforderungen an die internationale Koordination des Luftverkehrs.



Symbolbild: Die Flugrouten und Luftraumsperrungen sind abhängig von geopolitischen Entwicklungen und können sich stetig ändern.

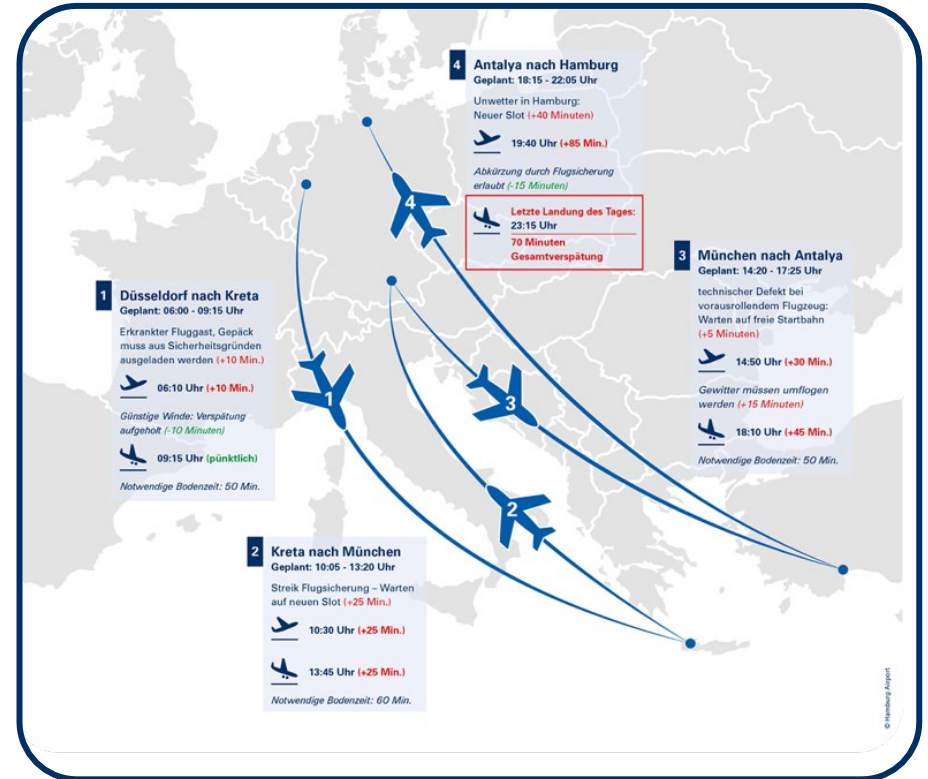
Verspätungsgründe über eine Tagesrotation

Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden.



Betriebszeiten am Hamburg Airport

Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.

Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch bis 24 Uhr starten und landen.

In der Zeit von Mitternacht bis 6 Uhr morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.

Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig. Diese Kontrollen finden regelmäßig und ohne Ausnahme auf Basis der von den Airlines nachgewiesenen Verspätungsgründen statt.

